

# Bundespersonalverordnung (BPV)

## Änderung vom 11. September 2015

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

I

Die Bundespersonalverordnung vom 3. Juli 2001<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 39 Abs. 2–4*

<sup>2</sup> Bei Leistungen der Beurteilungsstufe 4 wird der Lohn jährlich um 2,5–3 Prozent erhöht, bis der Höchstbetrag der Lohnklasse erreicht ist.

<sup>3</sup> Bei Leistungen der Beurteilungsstufe 3 wird der Lohn jährlich um 1–2 Prozent erhöht, bis der Höchstbetrag der Lohnklasse erreicht ist.

<sup>4</sup> Bei Leistungen der Beurteilungsstufe 2 kann der Lohn jährlich um höchstens 0,5 Prozent erhöht werden, bis der Höchstbetrag der Lohnklasse erreicht ist

*Art. 49b Abs. 1*

<sup>1</sup> Die Leistungs- und die Spontanprämien dürfen zusammen pro Kalenderjahr 10 Prozent des Höchstbetrags der Lohnklasse nach Arbeitsvertrag nicht überschreiten.

*Art. 73 Abs. 1 und 2 Bst. a*

<sup>1</sup> Nach 10 Anstellungsjahren und jeweils nach 5 weiteren Anstellungsjahren wird bis zur Vollendung des 45. Anstellungsjahres eine Treueprämie ausgerichtet.

<sup>2</sup> Die Treueprämie besteht aus:

a. *Aufgehoben*

<sup>1</sup> SR 172.220.111.3

II

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt unter Vorbehalt von Absatz 2 am 1. Januar 2016 in Kraft.

<sup>2</sup> Artikel 39 Absätze 2–4 treten am 1. Oktober 2015 in Kraft.

11. September 2015

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Simonetta Sommaruga

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova